

# Schwarzwälder Tageszeitung

Siegründet  
1877

„Aus den Tannen“

Fernsprecher  
Nr. 11

Beilage für den Bezirk Nagold und für Altenreig-Stadt. Allgemeiner Anzeiger für die Bezirke Nagold, Calw und Freudenstadt.

Abdruck: Wöchentlich 40 Gekostete. Die Einzelnummer kostet 10 Gekostete. Bei Nicht-Abdruck: Die halbjährige Zeile oder deren Raum 12 Gekostete, die Reklameweile 25 Gekostete. Die Zeitung infolge Mangel an Papier oder Betriebsstörung behält ihren Anspruch auf Befreiung. — Für telephonisch eingebrachte Aufträge übernehmen wir keine Gewähr.

Nr. 130.

Altenreig, Mittwoch den 4. Juni.

Jahrgang 1924

## Die neue württ. Regierung gebildet.

Bazille Staatspräsident.

Der württ. Landtag wählte Abg. Bazille (Bürgerpartei) mit 44 Stimmen der Deutschnationalen, des Zentrums und der Deutschen Volkspartei zum Staatspräsidenten. Das Kabinett setzt sich wie folgt zusammen: Holz und Beyerle (Zentr.) und Dehlinger (B.).

## Die neue Regierung vor dem Landtag.

Wahl des Staatspräsidenten. — Regierungserklärung.

Stuttgart, 3. Juni.

Die Sitzung des württ. Landtags stand am Dienstag unter dem Zeichen der Wahl des neuen Staatspräsidenten und der neuzubildenden Regierung. Die Tribünen waren überfüllt lange bevor die Sitzung begann. Man hoffte nach den kritischen Blätterstimmen auf allerlei Ueberraschungen und Zusammenstöße. Aber es ging alles glatt und selten ruhig ab. Zur Eröffnung der Sitzung gedachte Präsident Körner des durch rachslosen Anschlag verwundeten österreichischen Bundeskanzlers, was im Hause beifällig aufgenommen wurde.

Der Präsident gab bekannt, daß acht Große Anfragen und neun selbständige Anträge der Parteien zur Behandlung vorliegen, auch ein Antrag des Oberreichsanwalts zur Strafverfolgung des Abg. Müller wegen verübten Landesverrats. Dann wurden Ausschuhwahlen durch Zustimmung zu den Vereinbarungen des Versteherauschusses vorgenommen. Es werden drei große Ausschüsse mit je 15 Mitgliedern (Finanz-, Steuer- und Verwaltungs-Wirtschaftsausschuh) gebildet, ferner drei kleine aus je 9 Abgeordneten (Geschäftsordnungs-, Petitions- und Rechtsauschuh). Der Antrag auf Haftentlassung der zwei kommunistischen Abgeordneten wird dem Geschäftsordnungsausschuh überwiesen.

Hierauf schreitet man zur Wahl des Staatspräsidenten durch Stimmzettelausgabe. An der Wahl beteiligten sich 77 Abgeordnete (Wides fehlte und zwei Kommunisten). Abg. Bazille (B.P.) erhielt 44 Stimmen der Rechten, des Zentrums und der Deutschen Volkspartei, weiße Stimmzettel wurden 31 abgegeben (Demokraten, Sozialdemokraten und Kommunisten), je eine Stimme erhielt Ströbel (B.P.) und Frau Hiller (Soz.). Auf Antrage des Präsidenten erklärte Bazille:

„Ich nehme die Wahl mit herzlichem Dank an. Das Vertrauen, das in dieser Wahl zum Ausdruck gekommen ist, legt mir sehr ernste Pflichten auf. Ich werde sie zu erfüllen versuchen in einem freien und weichen Geiste, ohne Parteigenommenheit und Parteipolitik mit Menschenliebe und Gerechtigkeit nach allen Seiten. Wenn man die Lage Deutschlands so ernst ansieht wie ich, so weiß man von vornherein, daß der Wirksamkeit einer Regierung sehr enge Grenzen gezogen sind. Nützlich ist die Mitarbeit des ganzen Volkes. Ich bitte auch dieses hohe Haus um Mitarbeit. Kritik ist notwendig, ich werde mich deshalb keiner verschließen.“

Präsident Körner dankt dem seitherigen Staatspräsidenten Holz für seine uneigennützig Arbeit während der beiden letzten Monate in der sog. Zwischenlösung und beklagt die Wunsche den neuen Staatspräsidenten.

Dann wird die Sitzung auf eine halbe Stunde unterbrochen.

Nach Wiederaufnahme der Sitzung hat das neue Kabinett am Regierungstag Platz genommen, um die programmatische Regierungserklärung des Staatspräsidenten entgegenzunehmen. Staatspräsident Bazille hat die Zentrumsminister Holz (Innere) und Beyerle (Justiz) in ihren Ämtern bestätigt, zum Finanzminister Ministerialrat Dr. Dehlinger ernannt und er selbst übernimmt das Kultusministerium. Eine Erklärung der Kommunisten zur Staatspräsidentenwahl besagt, daß die Kommunisten dem neuen Mann das größte Mißtrauen entgegen bringen. Zwei Ausdrücke in der Erklärung rügt der Landtagspräsident.

Der neue Staatspräsident Bazille erklärt, daß man die Menschen nach ihren Taten beurteilen müsse. Wenn die Kommunisten ihr Ziel mit friedlichen Mitteln verfolgen, würden sie durchaus gerecht behandelt. Dem seitherigen Staatspräsidenten spricht er Dank und Anerkennung aus. Er teilt mit, daß der Abbau des Arbeits- und Erziehungsmiisteriums schrittweise erfolgen soll. Dann folgt die

## Regierungserklärung des Staatspräsidenten Bazille.

Wie Deutschland bis Kriegsausbruch ein Hort des Friedens für den europäischen Kontinent gewesen war, so hängt auch jetzt die Wiederkehr ruhiger Verhältnisse davon ab, daß Deutschland wieder ein innerlich geeinigter und äußerlich unabhängiger Staat wird. Europa krankt an seinen Friedensverträgen. Seine staatlichen und sozialen Bedürfnisse erfordern ihre Erhebung durch gerechte Verträge, die das Selbstbestimmungsrecht der Völker verbürgen und eine gemeinsame Arbeit aller europäischen Staaten am Wiederaufbau Europas befruchten. Jetzt, wo die Reparationsverpflichtungen Deutschlands neu geregelt werden sollen, ist gleichzeitig der Zeitpunkt gekommen, um die Grundlage des Vertrages von Versailles einer unbefangenen Prüfung zu unterziehen. Denn eine neue Festlegung der Verpflichtungen Deutschlands ist nur eine halbe Sache, solange nicht ihre Basis fest gegründet ist. Dies ist aber nur zu erreichen durch das Urteil eines unabhängigen internationalen Gerichtshofes über die Schuld am Kriege. Die Herbeiführung einer solchen Entscheidung entspricht den feierlich kundgegebenen Grundgedanken der Alliierten.

In der Ueberzeugung, daß nur ein gerechtes Verfahren die Grundlage für den europäischen Wiederaufbau schaffen kann, steht es die württembergische Regierung als ihre vornehmste Pflicht an, mit allen Kräften dafür einzutreten, daß das dem deutschen Volk versprochene Selbstbestimmungsrecht verwirklicht und die Frage der Schuld am Kriege einem unabhängigen internationalen Gerichtshof anvertraut wird. Sie wendet sich nicht gegen die Mitarbeit Deutschlands am europäischen Wiederaufbau, sondern lediglich gegen die unannehme Grundtatsache der Leistungen Deutschlands und gegen ein auf diese Grundlage gegründetes Uebermaß von Forderungen. Dabei steht sie das Gutachten der internationalen Sachverständigen als geeigneten Ausgangspunkt für die Festlegung der Leistungen Deutschlands an. (Hört, links.)

Der außerordentliche Ernst der Zeit macht es der Regierung zur Pflicht, die Staatsgewalt so zu festigen, daß sie die Erhaltung der Verfassung und die Sicherheit des Landes gegen gewaltsame Aenderungsversuche zu verbürgen vermag. Ein Anlaß zu gelegentlicher Aenderung der Verfassung liegt gegenwärtig nicht vor. Die Notwendigkeit, das Gleichgewicht im Staatshaushalt und die Beständigkeit der Währung zu erhalten, zieht dem Wunsch der Regierung, die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse zu verbessern, enge Grenzen. Den Schutz und die Förderung der nationalen Arbeit, die Pflege des sozialen Gedankens, die Fürsorge für die Notleidenden erkennt die Regierung nach wie vor als Aufgabe des Staates an. Sie hält es aber für notwendig, in höherem Maße die Berufe zur Selbsthilfe heranzuziehen. Die Abhilfe gegen Kreditnot ist die erste Aufgabe, deren Lösung versucht werden muß. In allen Fragen der Geldentwertung vertritt die Regierung den Grundsatz von „Treu und Glauben“ und hält infolgedessen eine Aenderung der Aufwertungsbestimmungen der Dritten Steuernotverordnung für erforderlich.

Die wirtschaftliche und finanzielle Notlage zwingen zu weiterer Vereinfachung der Gesetzgebung und Verwaltung. Die erforderlichen Maßregeln werden beschleunigt durchgeführt oder dem Landtag vorgeschlagen werden. Ob die Verordnung des Staatsministeriums vom 21. März 1924 über die Anstellung von Oberämtern und die Aufhebung des Landgerichts Hall durchgeführt werden soll, hat nach dem Geset vom 5. April 1924 der Landtag zu entscheiden. Die Erhaltung des Berufsbeamtenstandes und die Sicherstellung seiner rechtlichen, moralischen und materiellen Grundlagen ist eine staatliche Notwendigkeit.

Trotz Notwendigkeit der Zurückführung unseres Lebens auf größte Einfachheit und trotz aller Räte der Zeit hofft die Regierung, die geistigen und sittlichen Grundlagen unserer Kultur erhalten zu können. Ihre sorgsame Pflege war seit Alters ein Bedürfnis unseres Volkes.

Die Regierung erbittet die Mitarbeit aller Kreise des Volkes an den schweren Aufgaben der Gegenwart. Nur ein einiges Volk kann die Not der Zeit ohne gefährliche Erschütterungen überwinden. (Lebhafte Beifall rechts und in der Mitte.)

Nächste Sitzung Mittwoch 5 Uhr: Anfragen, Gesetzesantrag über die Oberamtsaufhebung, die bis 15. Oktober verschoben werden soll, Aussprache zur Regierungserklärung.

## Die seitherige Regierung bestätigt.

WTB. Berlin, 3. Juni. (Amtlich.) Der Reichspräsident hat den bisherigen Reichskanzler Dr. Marx in diesem seinem Amt und auf Vorschlag des Reichskanzlers auch die bisherigen Reichsminister in ihrem Ämtern neu bestätigt.

WTB. Berlin, 4. Juni. Wie aus parlamentarischen Kreisen verlautet, sind die gestrigen Verhandlungen zur Schaffung eines großen Bürgerblocks schließlich ergebnislos geblieben, weil die Deutschnationalen es für untragbar erklärten, wenn sie nicht nach ihrer Fraktionsstärke bei der Besetzung der Ministerposten berücksichtigt würden und wenn nicht zugleich Sicherungen für die entsprechende Umstellung der Koalition in Preußen gegeben würden. Schließlich kamen die Demokraten und das Zentrum überein, daß ein weiteres Verhandeln mit den Deutschnationalen als aussichtslos erscheinen müsse. Die Fraktion der Deutschen Volkspartei entschied sich ebenfalls in diesem Sinne und entschloß sich mit Rücksicht auf die durch die politische und wirtschaftliche Lage gebotene Dringlichkeit, die bisherige Koalition wieder mitzumachen.

## Neues vom Tage.

### Das Geständnis des Altentäters.

Wien, 3. Juni. Jaworek sagte bei seiner Vernehmung weiter aus, am 31. Mai habe er bei der Bezirkstrankenkasse in Baden für seine Frau und seine Verwandten Krankengeld im Betrage von 700 000 Kronen abgehoben. Dieses Geld habe er für sich selbst verbraucht. Dann habe er einen Abschiedsbrief an seine Frau geschrieben, worin er seine Absicht, den Bundeskanzler zu töten und dann Selbstmord zu begehen, angekündigt habe.

### Herriots Politik gegen Deutschland.

Paris, 3. Juni. Herriot richtete an den Führer der sozialistischen Partei, Leon Blum, einen Brief, worin er das Programm, das seine Partei gemeinsam mit der sozialistischen Partei durchführen kann, und das er der Bildung des geschäftsführenden Ausschusses der radikalen Partei unterbreiten will, entwickelt. Herriot erklärt in dem Brief, nachdem er sein innerpolitisches Programm: Aufhebung des Ermächtigungsgesetzes, Wiederherstellung des Rindholzmonopols und Durchführung einer allgemeinen Amnestie, entwickelt hat, in Bezug auf die Außenpolitik: Wir sind entschlossen, im vollen Ausmaß unserer Mittel den Frieden auf Grund der Einigkeit unter den Völkern durchzuführen. Dieser Friede, für den wir arbeiten werden, wird nach unserer Ansicht erst wirkungsvoll sein an dem Tage, wo Frankreich, getreu seiner demokratischen Mission und seinen Verpflichtungen, die es während des Krieges übernommen hat, den Völkerbund stärken, seine Rolle ausdehnen und eine Erweiterung internationaler Institutionen wie des Gerichtshofes im Haag und des internationalen Arbeitsamtes geschaffen haben wird. Wir nehmen ohne jeden Hintergedanken den Bericht der Sachverständigen an. Unsere Partei hat die Politik der Isolierung und der Gewalt bekämpft, die zu Besetzungen und zu einer territorialen Pfandnahme geführt hat. Aber angesichts des augenblicklichen Zustandes in Deutschland und der Notwendigkeit, nicht nur Frankreich, sondern alle Völker vor einem offensiven Wiederaufleben des nationalitären Alldaystums zu bewahren, hält es unsere Partei nicht für möglich das Ruhrgebiet zu räumen, bevor die im Sachverständigenbericht vorgesehene Föderation konstituiert und den internationalen Organisationen überantwortet worden sind, die berufen sind, sie zu verwalten. Im Interesse des Friedens glauben wir auch, daß die Kontrolle der Bewaffnung Deutschlands sichergestellt werden muß und zwar durch eine gemeinsame Anstrengung aller Alliierten und so bald wie möglich durch eine Aktion des Völkerbundes. Wir werden das Programm der Sicherheit durch Garantiepakte zu lösen haben, die wir unter die Autorität des Völkerbundes stellen wollen.

### Die alten „Kriegsmärchen“.

London, 3. Juni. Im Unterhaus fragte Viscount Curzon den Premierminister Macdonald, ob er von Poincaré eine Information über kirchliche Kriegsvorbereitungen



# Letzte Nachrichten.

## Vor der Regierungserklärung.

WTB. Berlin, 4. Juni. Wie die Blätter mitteilen, traten nach der neuen Bestätigung des bisherigen Reichszanzlers Dr. Marx und der bisherigen Reichsminister durch den Reichspräsidenten die Mitglieder des Reichskabinetts noch gestern Abend zu einer Besprechung zusammen, die der Formulierung der Regierungserklärung galt. Die Blätter rechnen damit, daß die Regierung heute Nachmittag um 5 Uhr mit dieser Erklärung vor den Reichstag treten kann. An die vom Reichszanzler abgegebene Erklärung werde sich eine Debatte anschließen, in der die drei Regierungsparteien eine gemeinsame kurze Erklärung abgeben dürften.

## England gegen die Ernennung von Tirpitz.

WTB. London, 3. Juni. In Beantwortung einer Anfrage Wedgwood Bens, ob die Regierung irgendwelche

Vorstellungen bei der deutschen Regierung darüber erhoben habe, daß die Ernennung des Admirals von Tirpitz zu einem hohen Regierungsamt bei den Alliierten übel aufgenommen werden würde, erklärte Macdonald: Ich kann Herrn Bens versichern, daß wir nicht verabsäumt haben, das zu tun, was wir sowohl in dieser als auch in anderer Hinsicht für unsere Pflicht halten.

## Großfeuer in Mainz.

WTB. Mainz, 3. Juni. Laut „Mainzer Anzeiger“ brach gestern Nacht gegen halb 12 Uhr in Mainz-Kostheim auf dem Anwesen der Firma Georg Hartmann-Schollmayer, Sägewerk und Möbelfabrik, ein Großfeuer aus. Bei den reichen Vorräten an brennbaren Stoffen nahm der Brand rasch gewaltige Dimensionen an. Dem Feuer fielen die gesamten Holzvorräte, das Wohnhaus, das Kesselhaus, die Stallung und mehrere Schuppen zum Opfer. Das Feuer währte bis 2 Uhr. Die Entstehungsurache ist noch nicht bekannt.

## Präsident Millerand verweigert seinen Rücktritt.

WTB. Paris, 3. Juni. Die „Liberte“ glaubt auf Grund von Mitteilungen von zuverlässiger Seite erklären zu können, daß Präsident Millerand immer noch entschlossen sei, seinen Rücktritt zu verweigern, solange er nicht durch ein Mißtrauensvotum von Kammer und Senat moralisch dazu gezwungen werde.

## Eine Verstärkung der britischen Seestreitkräfte im Roten Meer.

WTB. London, 4. Juni. Wie das Foreign Office mitteilt, hat die britische Regierung eine Verstärkung der britischen Seestreitkräfte im Roten Meer durch die Entsendung einer Division von schnellen Torpedobootszerstörern beschlossen.

Druck und Verlag der W. Rietzsch'schen Buchdruckerei Altensteig.  
Für die Schriftleitung verantwortlich: Ludwig Laut.

## Bekanntmachung über Vermögenssteuer.

Nachdem nun der Nichtsah für die Stadtgemeinde Altensteig für landwirtschaftlich benützte Grundstücke auf 1400 Mk. pro ha festgesetzt ist, werden die Steuerpflichtigen von Altensteig, welche ihre Vermögenssteuer-Erklärungen noch nicht abgegeben haben, aufgefordert, dies jetzt nachzuholen. Waldbesitzer können die Bewertungssätze pro ha, die für den Wald in Betracht kommen, bei dem Finanzamt erfragen. Der letzte Tag zur Abgabe der Steuer-Erklärungen ist der 14. Juni. Bei Ueberschreitung dieser Frist können den Beteiligten Nachteile entstehen. Die Gewerbetreibenden ohne land- oder forstwirtschaftlichen Besitz wollen ihre Steuererklärungen alsbald abgeben, soweit dies noch nicht geschehen ist.

Altensteig, den 3. Juni 1924.

Finanzamt: Huberich.

Auf alle

Sommermäntel, Sommerkleider u. Blusen  
sämtliche Sommerkleiderstoffe  
in baumwolle, wolle und seide  
gegen Barzahlung

10%  
Rabatt

Reinhold Hayer Altensteig

Bis  
Donnerstag,  
12. Juni

Altensteig.



Knorrs  
Hundekuchen

Marke: Arche Noah

Hühner-Hirse

Bruch-Reis

Futter-Leinsamen

ganz und geschrotet

Futterkalk Porog

von frischen Sendungen billigt  
empfohlen

Fr. Bühler jr.

Altensteig.

Speise-

Kartoffeln

kann noch abgeben

Dieterle z. Stern.

Wart.

Ein neues, leichteres

Ruhleiterwägele

verkauft

Kirn, Schmied.

Altensteig.  
**Strohhüte**



für Herren, Knaben u. Kinder  
in den modernsten Fassungen  
empfiehlt in großer Auswahl  
zu billigsten Preisen

Karl Walz, Sul- u. Rübengeschäft.

Altensteig.

Prima

Spezial 0 und Brotmehl

empfiehlt billigt

Friedrich Wöhrner, Mehlhändler.

Auf Pfingsten

offeriere

Weine garantiert p. 1/2 Flasche 1.20

naturrein 1/2 Literflasche —.75

Schweineeschmalz p. Pfd. —.75

Margarine p. Pfd. —.60

Malzkaffee p. Pfd. —.25

Frank Cichorie p. Pfd. —.20

Salatöl allerfeinstes Sesamöl p. Liter 1.10

— Schwarzwald-Drogerie —

F. W. Gutkunst, Altensteig.

Wörnersberg.

Ein älteres

Mädchen

kann sofort eintreten bei

Karl Kalmbach.

Altensteig.

Ältere Frau

findet leichte, lohnende Be-

schäftigung bei

Luz & Weiß

G. m. b. H.

„Niffin“

Kopfläuse

gegen

Nichts anderes nehmen!

Apotheke Altensteig.

# Paul Ränchle, Calw

## Fertige Herren- und Knaben-Kleidung

Imprägnierte  
Lodenmäntel

Schwarze  
und blaue  
Lüsterjoppen

Herren-Anzüge  
Herren-Hosen

Wind-  
jacken

Knaben-Anzüge  
Knaben-Hosen

Sportanzüge  
für Herren und Knaben

Sporthosen  
in allen Größen

Joppen  
Gestrickte Anzüge

Sommer-  
joppen

# Paul Ränchle, Calw.



**Decken Sie Ihren Bedarf beim Fachmann!**

Hiezu empfehle ich für die jetzige Saison mein reiches Lager in:

**Herren-Sport- u. Sommer-Anzügen**  
einzelne Sporthosen, in Homespun u. Samtkord  
**Anzüge in Kaki- und Sommerzeug, wie einzelne Juppen**  
in jeder Größe.

**Knaben-Wasch- und Sommer-Anzüge, Blusen und Hosen,**  
**Herren- und Damen-Windjacken und Gummimäntel**  
**Arbeits- und Berufskleider**

**Christ. Theurer**  
Herren-Konfektion- und Maßgeschäft  
**Nagold**  
Bahnhofstraße.

Moderne Muster  
Eleg. Ausführung  
Billigste Preise  
Reelle Bedienung

Altensteig.

**Das billige Salatöl!**

**la Salatöl** 1 Liter Mk. 1.—  
**3ft. Tafelöl** 1 Liter Mk. 1.20  
**3ft. Sesamöl** 1 Liter Mk. 1.30  
**Wohnöl extra fein** 1 Liter Mk. 1.40  
**Bodenöl la rötlich** 1 Liter Mk. —.50

**Die gute Qualität**  
empfehlen von frischen Sendungen

**Chr. Burghard jr.**

**Urteil**

Wie untenstehend laufen täglich ein. Machen auch Sie einen Versuch mit den Spezialitäten der Firma Robert Ruf, Ettlingen.

**Ruf's Heidelbeeren** mit Zutaten.  
**„Rufina“** Ruf's getrocknete Äpfel mit Zutaten, in Paketen zu 50 und zu 100 Liter.  
**Ruf's Mostansatz** mit Heidelbeerzusatz.  
**„Apfellina“** Ruf's Mostansatz mit Äpfelzusatz in Flaschen zu 50 und zu 100 Liter. — Mit und ohne Süßstoff.

Oberdiebach, 11. März 1924.

Wöchte Herrn Ruf bitten, uns so bald wie möglich 1 Paket Heidelbeeren für 150 Ltr. und 1 Paket Heidelbeeren für 200 Ltr. ohne Süßstoff zu senden. Waren mit der letzten Sendung sehr zufrieden und denken wieder so guten Heidelbeerwein machen zu können.

ges.: Wilhelm Schöck.

Niederlage: Fr. Bühler jr., S. W. Lutz Nachf., Altensteig.

Altensteig.

**Für Touristen**  
empfehle ich in reicher Auswahl

**Rucksäcke**  
Feldflaschen  
Thermosflaschen  
Kochapparate  
Taschenbestecke  
Leder- und Strumpfgamaschen  
Wickelgamaschen  
Spazierstöcke  
Fergläser  
Taschenfeuerzeuge  
Kaslerzeuge  
Trinkbecher  
Mandolinen  
Gitarren  
Mundharmonikas usw.  
bei billigsten Preisen.

Lorenz Lutz jr. Tel. 46.

Einen circa 13—14 Jtr. schweren, erstklassigen

**Zugstier**  
seht dem Verkauf

**Walg 3. Anker Ungold.**

Empfehle meinen prima

**Weißwein**  
1/2 Flasche 1.— und 1.20

**Schwarzwald-Drogerie**  
F. W. Gutekunst.

**Reißzeuge**  
in einfacherer u. besserer Ausführung  
empfehlen die  
W. Rieter'sche Buchhandlg.

**Schwarzwald-Führer**  
empfehlen

W. Rieter'sche Buchhandlg., Altensteig.

Altensteig.

**Dankagung.**



Für die viele Liebe und Teilnahme, die wir während der Krankheit und dem Hinscheiden unserer lieben Mutter, Schwiegermutter und Großmutter

**Katharine Buob**  
geb. Kirn

in so reichem Maße erfahren durften, für die kostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrers Horlacher, für die vielen Kranzspenden und den schönen Gesang des verehrt. Liederkranzes, sowie für die zahlreiche Begleitung von Nah und Fern zu ihrer letzten Ruhestätte sprechen auf diesem Wege herzlichsten Dank

die trauernden Hinterbliebenen.

**Gewerbebank Altensteig**  
eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.

**Einladung**  
zur  
**Generalversammlung**

auf Freitag, den 13. Juni ds. Js., nachm. 3 Uhr  
in den Gasthof zur Traube hier.

- Tages-Ordnung:
1. Bericht und Rechnungsvorlage über das Geschäftsjahr 1923.
  2. Bericht über die am 22./23. Juni 1923 vorgenommene gesetzliche Revision.
  3. **Vortrag** des Herrn Verbandsrevisors Schumacher, Stuttgart über Währungsfragen und Kreditgenossenschaften in der gegenwärtigen Zeit.
  4. Genehmigung der Bilanz und Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats.
  5. Satzungsänderung: Neubildung des Geschäftsanteils und Festsetzung der Haftsumme. §§ 52, 54 und 56 des Statuts.
  6. Festsetzung des Höchstbetrags, bis zu welchem fremde Gelder angenommen werden dürfen.
  7. Festsetzung des Höchstkredits, welcher einem Mitglied gewährt werden darf
  8. Neuwahl des Aufsichtsrats

Der Rechenschaftsbericht ist zur Einsicht der Genossen im Banklokale aufgelegt.

Altensteig, den 3. Juni 1924.

**Vorstand:**  
Wucherer, Burghard, Mezger.

Die heutige grosse **Kreditnot** erfordert die möglichste Ersetzung der Barzahlung durch den **bargeldlosen Zahlungsverkehr**

Ein Giro- bzw. Kontokorrent-Konto bei der **Städt. Girokasse Altensteig**

das **kostenfrei** an jedermann eröffnet und **provisionsfrei** geführt wird, ermöglicht bei der grossen Kundenzahl der Girokasse, die sich aus allen Kreisen der Bevölkerung, aus Gewerbe, Landwirtschaft, Handel und Industrie, Beamten und Angestellten zusammensetzt und ihrem Anschluss an ein weitverzweigtes Gironetz, den Scheck- und Giro-Verkehr in idealster Weise.

**Die Städt. Girokasse vergütet:**

- für tägl. abrufbare Gelder 10% im Jahr  
für Guthaben auf 1—3 Monat fest 16—20% i. J.  
Sie empfiehlt sich weiterhin
- a) zur Vermittlung des An- und Verkaufs von Wertpapieren, ausländischen Noten und Geldsorten aller Art;
  - b) zum Einzug von Schecks auf das In- und Ausland.

Die Kassenverwaltung.

Ich bringe zur Kenntnis, daß ich die **Annahmestelle**

für die sehr leistungsfähige  
**Färberei u. chem. Reinigung**  
**Gebr. Fischer Biberach a. Nib**

wieder übernommen habe, da ich deren Vertretung schon vor vielen Jahren — vor meiner Krankheitszeit — zur Zufriedenheit der Kundschaft, beizogt.

Diese Firma **färbt u. reinigt** Kleidungsstücke aller Art, getrennt und besonders ungetrennt in guter fachmännischer Ausführung. Sommerkleider in Baumwolle, Leinen und Kunstseide werden absolut **waschecht u. lichtecht** „Sudanthren“ gefärbt, um nie wieder abzufärbeln.

Abendungstag: Jeden Montag.  
**Frau M. Sonntag Wwe.**  
im Hause des Herrn Schmiedemeisters Wallroff  
Altensteig.

